

Marco Büchel erneut in den Top-10

Riesenslalom in Val d'Isère: Hermann Maier feierte den 33. Sieg im 100. Weltcuprennen – Achim Vogt auf Rang 61

Der Riesenslalom von Val d'Isère bescherte Marco Büchel mit Rang 8 bereits die dritte Top-10-Platzierung in diesem Winter. Trotzdem zeigte sich der Balzner nicht ganz zufrieden. Der Sieg ging wie schon am Vortag in der Abfahrt an Hermann Maier. Achim Vogt konnte sich mit Rang 61 nicht für den zweiten Lauf qualifizieren.

Robert Brüstle / si

Rang 10 in Sölden, Platz 9 in Park City und gestern Achter in Val d'Isère. Diese Resultate sprechen eine eindeutige Sprache: Marco Büchel zählt auch in dieser Saison zur absoluten Riesenslalom-Weltspitze. Der Balzner will sich aber auf diesen erstklassigen Ergebnissen nicht ausruhen: «Das sind natürlich alles Spitzenränge, aber ich will weiter nach vorne. Diesen Ehrgeiz, ohne den es im Spitzensport nichts zu holen gibt, habe ich und den will ich auf den Rennpisten umsetzen.»

Gestern lag Marco Büchel nach dem ersten Durchgang auf einer nicht weltcupwürdig präparierten Piste auf dem siebten Rang: «Der erste Durchgang ist mir ganz gut gelungen

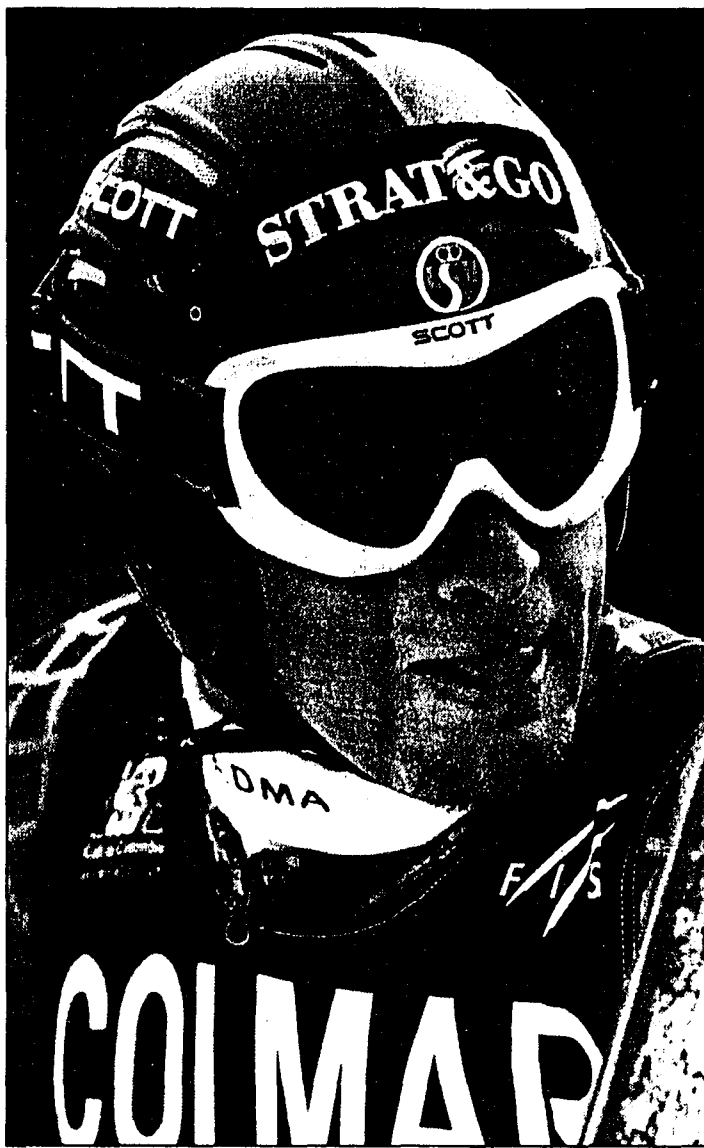
und ich war nicht unzufrieden. Im zweiten Lauf habe ich dann gekämpft und voll Gas gegeben. Und ich kann mir nicht vorwerfen, dass ich wie beim zweiten Durchgang von Park City, die Hose voll gehabt habe. Leider war ich aber zu verkrampft unterwegs und es hat nicht für eine Rangverbesserung gereicht.»

Erschwerend kam hinzu, dass Marco Büchel mit dem Ersatzschuh ins Rennen gehen musste: «Das war sicher nicht optimal, soll aber keine Ausrede sein. Der Rennschuh, bei dem mir in Beaver Creek die Schale gebrochen ist, wird momentan in Italien geflickt und modifiziert. Ob ich ihn schon nächste Woche wieder überstreife, wird sich zeigen. Ich muss die Modifikationen erst richtig testen und werde mich dann entscheiden.»

Nicht optimal verlief der Riesenslalom für den zweiten LSV-Läufer Achim Vogt, der mit Rang 61 und 3,90 Sekunden Rückstand weit von einer Qualifikation für den zweiten Lauf entfernt war.

Erfolg für Maier besonders wichtig

Wenn Hermann Maier gewinnt, ist das eigentlich nichts Aussergewöhnliches. In Val d'Isère jedoch war dem Salz-



Marco Büchel zeigte sich nach der Zieldurchfahrt nicht ganz zufrieden.

burger dieser neueste Erfolg ganz besonders wichtig. Maier bestritt sein 100. Weltcuprennen und feierte dank zwei Laufbestzeiten den 33. Sieg. Das ergibt ziemlich genau einen Sieg in jedem dritten Rennen. Er selber rechnet indes anders, für Maier wars der 34. Erfolg: Im Dezember 1997 war ihm beim Riesenslalom in Val d'Isère der 1. Platz aberkannt worden, weil er den einen Ski vor der Roten Linie abgesehnallt hatte. Nutzniesser damals war Michael von Grünigen, der durch die Disqualifikation von Maier den Sieg erbe-

te. Dass er diesen Zwischenfall a) nicht verstanden und b) nicht vergessen hat, zeigte Maier in Val d'Isère mit seiner grossen Show im Zielraum: Zunächst machte er Anstalten, als ob er die Bindung erneut vor der Roten Linie öffnen wollte. Doch dann überquerte er lachend den in den Schnee gezogenen Strich, schnallte den einen Ski erst dahinter ab, ging in die Knie und küsste die ominöse Rote Linie.

Weitere Infos: www.fis-ski.com

Resultate

Val d'Isère (Fr.) Weltcup-Riesenslalom der Männer. Schlussklassement: 1. Hermann Maier (Ö) 2:30,63. 2. Heinz Schilchegger (Ö) 1:36 zurück. 3. Andreas Schifferer (Ö) 1:37. 4. Michael von Grünigen (S) 1:45. 5. Frédéric Covill (Fr) 1:52. 6. Bode Miller (USA) 1:53. 7. Fredrik Nyberg (Sd) 1:56. 8. Marco Büchel (Lie) 1:59. 9. Erik Schlopy (USA) 2:20. 10. Lasse Kjus (No) 2:44. 11. Didier Cuche (S) 2:46. 12. Benjamin Raich (Ö) 2:47. 13. Christian Mayer (Ö) 2:60. 14. Bjørn Solbakken (No) 2:68. 15. Jernej Koblar (Sin) und Steve Locher (S) 2:69.

Die besten Laufzeiten: 1. Lauf (Piste O.K., 400 m HD, 44 Tore, Kurssetzer Mandl/Ö): 1. Maier 1:12,10. 2. Schifferer 0:48. 3. Schilchegger 0:59. 4. Miller 0:51. 5. Covill 0:53. 6. Mayer 0:56. 7. Büchel 1:11. 8. Eberharter 1:16. 9. Nyberg 1:21. 10. Cuche 1:22. Ferner: 12.

von Grünigen (A) 2:24. Schlopy 2:01. Nicht für den 2. Lauf qualifiziert: 61. Achim Vogt (Lie) 3:50. 71 Fahrer gestartet. 1. Lauf (Piste O.K., 400 m HD, 45 Tore, Kurssetzer Mandl/S): 1. Maier 1:18,53. 2. von Grünigen 0:04. 3. Schlopy 0:19. 4. Koblar 0:55. 5. Solbakken 0:59. 6. Covill 0:59. 7. Locher 0:60. 8. Miller 0:62. 9. Nyberg 0:63. 10. Schilchegger 0:67. Ferner: 12. Büchel 0:78. 13. Schifferer 0:89. 16. Cuche 1:24. 17. Defago 1:24. Riesenslalom (Tisch 3 von 9 Rennen): 1. Hermann Maier (Ö) 2:50. 2. Michael von Grünigen (S) 2:00. 3. Heinz Schilchegger (Ö) 1:32. 4. Fredrik Nyberg (Sd) 1:22. 5. Christian Mayer (Ö) 1:10. 6. Lasse Kjus (No) 1:06. 7. Andreas Schifferer (Ö) 1:00. 8. Stephan Eberharter (Ö) 0:55. 9. Marco Büchel (Lie) 0:57. 10. Erik Schlopy (USA) 0:55.

Sieg an Dorfmeister

Frauen-Weltcup-Riesenslalom in Sestriere

Beim Weltcup-Riesenslalom der Frauen in Sestriere (It) errang die Österreicherin Michaela Dorfmeister, die Weltcup-siegerin in dieser Disziplin, ihren zweiten Saisonsieg, nachdem sie schon den Super-G von Aspen für sich entschieden hatte. Dorfmeister gewann 83 Hundertstel vor der Schwedin Anja Pärson und 0,87 Sekunden vor Sonja Nef. Liechtensteins Top-Läuferin Birgit Heeb verzichtete nach Absprache mit Mannschaftsarzt Dr. Christian Schlegel auf einen Start.



Michaela Dorfmeister feierte ihren 5. Riesenslalom-Sieg.

Sonja Nefs Angriff kam zu spät. Sie hatte im ersten Durchgang als Dritte 1,09 Sekunden auf die Laufbestzeit von Michaela Dorfmeister verloren, und dieser Rückstand erwies sich letztlich als zu gross. Zuletzt in Park City war sie mit noch grösserem Rückstand zum Sieg gefahren, und auch in Sestriere legte sie im zweiten Durchgang eine Laufbestzeit vor, die nicht mehr übertroffen wurde. Doch in der Addition beider Läufe blieb Sonja Nef auf Platz 3.

Nach den Rängen 7 (in Sölden) und 4 (in Park City) stand Michaela Dorfmeister erstmals in diesem Winter zu oberst auf dem Podest.

Resultate

Sestriere (It). Weltcup-Riesenslalom der Frauen. Schlussklassement: 1. Michaela Dorfmeister (Ö) 2:19,88. 2. Anja Pärson (Sd) 0:83 zurück. 3. Sonja Nef (S) 0:87. 4. Martina Ertl (De) 2:17. 5. Janica Kostelic (Kro) 2:24. 6. Allison Forsyth (Ka) 2:48. 7. Brigitte Obermoser (Ö) 2:55. 8. Maria Rienda Contreras (Sp) 2:64. 9. Corinne Rey-Bellet (S) 2:79. 10. Christiane Mitterwallner (Ö) 2:86. 11. Karen Putzer (It) 2:92. 12. Silke Bachmann (It) 2:97. 13. Alexandra Meissnitzer (Ö) 3:06. 14. Trine Bakke (No) 3:10. 15. Silvia Berger (Ö) 3:14. 16. Régine Cavagnoud (Fr) 3:18. 17. Stina Nilssen (No) 3:41. 18. Lilian Kummer (S) 3:47. 19. Ylva Nowen (Sd) 3:49. 20. Kristina Koznick (USA) 3:62.

Weltcup-Punkte für Jürgen Hasler

Herren-Abfahrt in Val d'Isère: Hermann Maier führt Österreicher-Quartett an

Die Österreicher gaben in der Abfahrt von Val d'Isère ein weiteres Mal den Ton an. Hermann Maier errang in seinem 99. Weltcuprennen den 32. Sieg vor seinen Landsleuten Stephan Eberharter, Fritz Strobl und Andreas Schifferer. Fünfter wurde der Schweizer Didier Cuche. Grund zur Freude hatte auch Liechtensteins Speed-Ass Jürgen Hasler, der mit Rang 26 seine ersten Weltcup-Punkte in diesem Winter einfuhr.

Robert Brüstle / si

«Das Flachstück im oberen Teil habe ich gut erwischt. Im Mittelteil und in der Kompression hatte ich dann zwei Fehler. Ich wurde von der hohen Geschwindigkeit doch etwas überrascht – auf Grund der kühleren Temperaturen war ich rund sechs Sekunden schneller unterwegs als beim Donnerstagtraining – und musste jeweils die Ski quer stellen», berichtet Jürgen Hasler, der aber insgesamt mit dem Resultat zufrieden war: «Gegenüber den Übersee-Rennen ist es eindeutig besser gelaufen und die ersten Weltcup-Punkte in diesem Winter lasse ich mir natürlich gerne gutschreiben.» Auch der geringe Zeitrückstand stimmt Hasler positiv: «Ich habe auf den Vierten Schifferer lediglich 1,05 Sekunden verloren und auch gegenüber Maier hielt ich den Abstand mit 2,05 auch in Grenzen.»

Mit diesem Ergebnis darf der LSV-Läufer dem nächsten Abfahrts-Einsatz, der am kommenden Wochenende erneut in Val d'Isère über die Bühne geht jedenfalls optimistisch entgegen sehen. «Die Strecke liegt mir sehr gut und wenn ich die am Samstag fabrizierten Fehler abschalten kann, ist sicher



Hermann Maier auf seiner Siegesfahrt. Jürgen Hasler (kleines Bild) konnte mit Rang 26 ebenfalls überzeugen und verbuchte seine ersten Weltcup-Punkte in dieser Saison.

noch mehr möglich.» In den nächsten Tagen wird Jürgen Hasler übrigens einen kürzeren Ski testen: «Momentan bin ich mit einer Skilänge von 2,17 m unterwegs. Ich werde nun eine Länge von 2,15 m – mit der ich auch schon im Herbst unterwegs war – testen, um die technischen Teile noch besser fahren zu können.»

Cuche im Dezember noch nie so gut

Das Schweizer Abfahrtsteam bekommt Konturen. 1999 vor der WM in Vail reisten die Schweizer Mitte Januar mit bloss zwei Top-Klassierungen nach Wengen, was später zum bekannten Selektions-Eklat führte. Heuer hätten die Schweizer schon im Dezember ein valables WM-Team mit fünf Top-Ten-Fahrern beisammen – eine erfreuliche Steigerung.

«Wir sind noch weit davon entfernt, ein stabiles Team zu sein», dämpft Abfahrtstrainer Fritz Züger zu grossen Optimismus. Doch selbst der sonst meist tief stapelnde Didier Cuche meint: «Wenn es in diesem Stil weiter geht, dürfen wir zuversichtlich sein.» Ihm selber war in der Abfahrt noch nie ein so gutes Dezember-Ergebnis gelungen.

Shooting-Star Beltrametti war bei der Zwischenzeit nach einer Minute noch besser als Cuche, am Schluss aber nur 24. «Der Rummel der letzten Tage war vielleicht doch etwas viel», meinte der junge Bündner, «aber lange nach Ursachen zu suchen bringt nichts. Ich bin einfach schlecht gefahren, basta.» Wahrscheinlich ist für seine Entwicklung ein solches Resultat fast wichtiger als ein weiterer Exploit.

Resultate

Val d'Isère (Fr.) Weltcup-Abfahrt der Männer: 1. Hermann Maier (Ö) 1:45,04. 2. Stephan Eberharter (Ö) 0:31 zurück. 3. Fritz Strobl (Ö) 0:55. 4. Andreas Schifferer (Ö) 1:00. 5. Didier Cuche (S) 1:11. 6. Hans Knauss (Ö) 1:23. 7. Christoph Gruber (Ö) 1:27. 8. Rolf von Weissenfluh (S) 1:28. 9. Franco Cavegn (S) und Hannes Trinkl (Ö) 1:36. 11. Claude Crérier (Fr) 1:43. 12. Kevin Wert (Ka) 1:51. 13. Nicolas Burtin (Fr) 1:57. 14. Peter Rzehak (Ö) 1:59. 15. Bruno Kern (S) und Daron Rahlves (USA) und Pierre-Emmanuel Dalcin (Fr) 1:62. 18. Florian Eckert (De) 1:71. 19. Patrick Wirh (Ö) 1:81. 20. Werner Franz (Ö), Chad Fleischer (USA) und Alessandro Fattori (It) 1:82. 23. Lorenzo Galli (It) 1:85. 24. Silvano Beltrametti (S) 1:91. 25. Darin McBeath (Ka) 1:97. 26. Jürgen Hasler (Lie) 2:05. 27. Stefan Stankalla (De) 2:06. 28. Peter Pen (Sin) 2:23. 29. Vincent Blanc (Fr) 2:26. 30. Didier Defago (S) 2:30. – 65 Fahrer gestartet, 58 klassiert. – Ausgeschieden u.a.: André Hoffmann (S) und Auda Grönvold (No).

Weitere Infos: www.fis-ski.com

„Gemeinsam die Heimat mitgestalten.“

Gottlieb Risch, Vaduz
FBP-Kaufhaus für die Lämota p. Zahlen 2001